

KÜNSTLERHAUS VEREINIGUNG
FACTORY
K Ü N S T L E R H A U S

Ö1
TALENTSTIPENDIUM
FÜR BILDENDE KUNST
2024

15.11.–2.12.2024



ÖSTERREICH 1

Ö1 TALENTESTIPENDIUM FÜR BILDENDE KUNST

2024 Ö1 TALENT

SCHOLARSHIP FOR THE ARTS 2024

Gemeinsam mit den österreichischen Kunstunis suchte Ö1 auch 2024 wieder talentierte junge Künstler*innen. Das Stipendium in der Höhe von 10.000 Euro wird bereits zum 17. Mal mit Unterstützung des Wiener Städtischen Versicherungsvereins vergeben. Bewerben konnten sich Studierende, die an einer der folgenden fünf Kunstuniversitäten in Österreich studieren: Akademie der bildenden Künste Wien, Universität für angewandte Kunst Wien, Kunstuniversität Linz, Kunstuniversität Graz und Universität Mozarteum Salzburg. Die Ausstellung zeigt die vier von einer Fachjury nominierten Künstler*innen.

Together with the Austrian art universities, the national radio station Ö1 is again on the lookout for talented young artists in 2024. A scholarship of 10,000 euros will be awarded for the 17th time with the backing of the Wiener Städtische insurance agency. Applications were open to the students of one of the following five art universities in Austria: Academy of Fine Arts Vienna, University of Applied Arts Vienna, Art University Linz, Art University Graz, and Mozarteum University Salzburg. The exhibition features four artists nominated by a jury of experts.

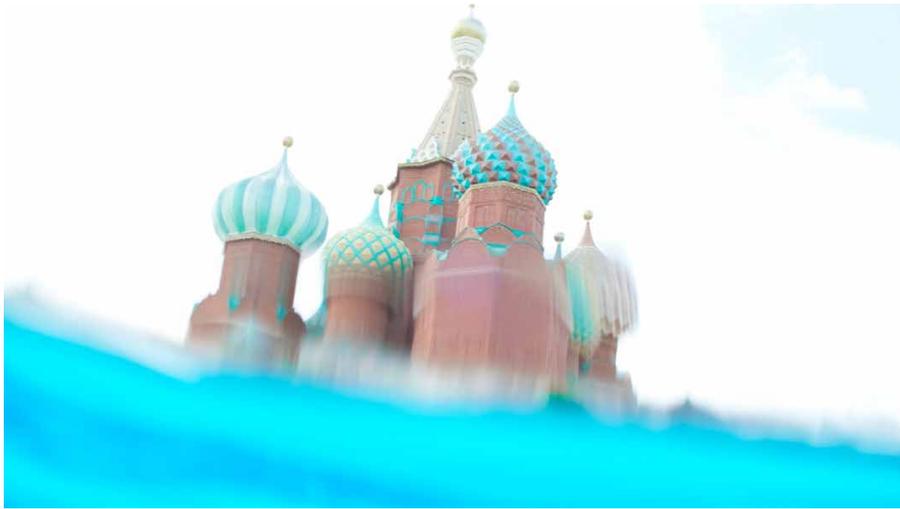


pluto & 3 questions, 2024
Performance
Foto Photo: Rosa Knecht

Sunggu Hong ist ein genauer Beobachter, kindlich neugierig und mit Lust am Spiel. In seinen Performances stellt er philosophische Fragen, etwa wie Menschen oder Gegenstände miteinander verbunden sind, in welcher Beziehung sie zueinander stehen. Dafür verwendet er alltägliche Gegenstände und begibt sich in rätselhafte, auch surreale Situationen. „Manchmal weiß ich nicht genau, was ich tue oder warum ich es tue, doch gerade diese Phase mag ich sehr“, so der Künstler. „Vielleicht denke ich, dass es auch Fragen geben sollte, auf die wir nie eine Antwort finden können oder geben möchten. Trotzdem würde ich gerne weiterhin auf diese Fragen reagieren.“ In seinem Projekt *pluto & 3 questions* behandelt er die Frage, wie Entfremdung entsteht, und untersucht – Bezug nehmend auf den menschlichen Körper – den Unterschied zwischen „nicht sehen wollen“ und „nicht sehen können“.

Sunggu Hong is a keen observer, childishly curious, and fond of playing. He asks philosophical questions in his performances, such as how people or objects are connected and what kind of relationships they have to each other. He does this using everyday objects, placing himself in mysterious, even surreal situations. “Sometimes I don’t know exactly what I’m doing or why I’m doing it, but that’s a phase that I really like,” says the artist. “Maybe I think that questions that we can’t find an answer to or don’t want to answer should indeed exist. Nonetheless, I would like to continue to respond to these questions.” His project *pluto & 3 questions* addresses the question of how alienation comes about and – while referencing the human body – examines the difference between “not wanting to see” and “not being able to see”.

SUNGGU (SEONGHYUN) HONG



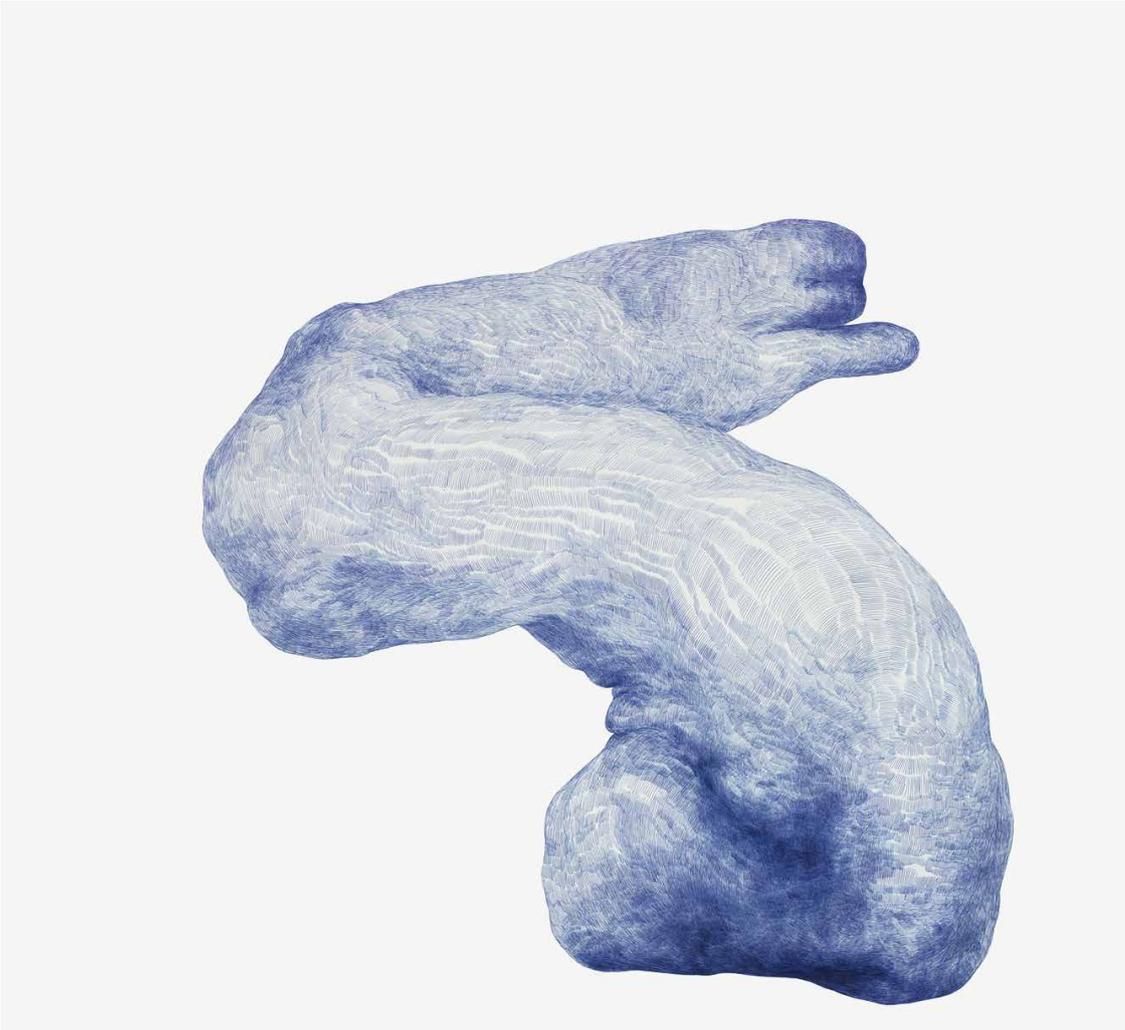
Ultra All Inclusive, 2024
Videoinstallation
Ausstellungsansicht
Exhibition view
Angewandte Festival

IDA KAMMERLOCH

„In meiner Kunst beschäftige ich mich mit dem Absurden im Alltäglichen“, erzählt Ida Kammerloch. Ausgehend von gefundenem Material und aufwendigen Recherchen untersucht die Künstlerin soziopolitische Mechanismen hinter Produktions- und Zirkulationszyklen. Bilder von billiger Massenware, architektonische Nachbildungen bekannter Bauwerke oder Auszüge aus dem Videoarchiv ihres Großvaters dienen als Projektionsfläche für kollektive und individuelle Erinnerungen. Die Videoinstallation *Ultra All Inclusive* zeigt Ausschnitte aus diesem Reise- und Heimkinoarchiv (die Großeltern verkauften in den 1990er-Jahren auf Straßenmärkten Spielsachen und gefälschte Markenkleidung aus China). Im Zentrum aber steht das 2003 in Antalya errichtete Hotel Kremlin Palace, eine Nachbildung des Moskauer Kremls. Mit seinem „ultra-all-inclusive“-Angebot ist es ein Anziehungspunkt für russische Tourist*innen, so auch für den Großvater. Kammerloch hat sich im Hotel auf filmische Spurensuche begeben; die überdimensionale Nachbildung des „WORLD“-Souvenirs wird dabei zum mehrdeutigen Bildglied.

“Through my art, I address the absurdity of everyday life,” says Ida Kammerloch. Starting with found material and extensive research, the artist examines the sociopolitical mechanisms behind production and circulation cycles. Images of cheap mass-produced goods, architectural replicas of famous buildings, and excerpts from her grandfather’s video archive are used as a projection surface for collective as well as personal memories. The video installation *Ultra All Inclusive* shows excerpts from this travel and home video archive (her grandparents sold toys and counterfeit designer clothes from China at street markets in the 1990s). At the centre, however, is the Kremlin Palace Hotel, built 2003 in Antalya, a replica of the Moscow Kremlin. Its “ultra-all-inclusive” offers make it a magnet for Russian tourists, including her grandfather. Kammerloch went on a cinematic search for clues in the hotel, with an oversized replica of a “WORLD” souvenir becoming an ambiguous element of the images.

MICHAELA KESSLER



Glotte, 2024
Kugelschreiber auf Papier
Ballpoint pen on paper
147 x 158,5 cm
Foto Photo: Günther König

In meist großformatigen Blättern erkundet Michaela Kessler Formen und Grenzen einer (weiblichen) Körperlichkeit. Aus unzähligen Strichen entstehen sich auflösende oder wieder zusammensetzende Leiber, üppige Körperpartien und sonderliche Gliedmaßen, die sich verselbstständigen und neu in Beziehung zueinander treten. „Der visuelle Ausdruck entsteht durch Fühlen, Spüren, Riechen oder Schmecken des eigenen Körpers“, betont die Künstlerin. Der Kugelschreiber, mit dem sie zeichnet, sei „etwas Alltägliches und steht am Anfang von Ideen“. Die schraffierten Flächen erinnern an textile Strukturen, die von Kessler als zweite Haut verstanden werden. Ein Werk von hohem visuellem Reiz und mit präzisen Fragen zum Körper als Ort von Identitäts- und Alteritätskonstruktionen.

Michaela Kessler explores the forms and limits of (female) physicality, often on a large scale. Bodies emerge from countless lines, dissolving and reassembling, voluptuous body parts and strange limbs take on a life of their own and enter into new relationships with one another. “The visual expression is created by feeling, sensing, smelling, and tasting one’s own body,” says the artist. The ballpoint pen she uses to draw is “an everyday object that represents the beginning of ideas.” The crosshatched areas are reminiscent of textile structures, and Kessler sees them as a second skin. An oeuvre with great visual appeal that asks pointed questions about the body as a place of identity and otherness constructions.

VALENTINO SKARWAN



„Meine künstlerische Praxis entsteht aus dem Bedürfnis, dass alles mit einer Begegnung beginnt“, sagt Valentino Skarwan. „Sie reflektiert unsere intimen Bezüge zur Ökologie und erforscht die Transkorporalität des Körpers. Durch performative Handlungen der Fürsorge für Objekte in geschaffenen Utopien untersuche ich hybride Wesen, um Kategorien und Objektifizierungen geschlechtlicher Subjekte zu hinterfragen. Meine Kunst strebt nach alternativer Auseinandersetzung mit unserer Umwelt und nicht-menschlichen Entitäten.“ In der Ausstellung zeigt Skarwan eine adaptierte Version der Installation *We All Shapeshift*, die Themen wie Gemeinschaft oder kollektive Geschichten und Räume behandelt: Der Künstler kreiert einen teilweise organisch anmutenden temporären Unterschlupf, in dem sich die Besucher*innen ausruhen können. In einen Dialog mit diesem Objekt treten Fotos und Objekte, so etwa Samenskulpturen aus der Performance *After Foreplay, Lovers of Compost*.

“My artistic practice arises from the need for everything to begin with an encounter,” says Valentino Skarwan. “It reflects on our intimate relationships with ecology and explores the transcorporeality of the body. Using performative acts of caring for objects in created utopias, I examine hybrid beings in order to question the categorisation and objectification of gendered subjects. My art strives for an alternative approach to our environment and non-human entities.” In the exhibition, Skarwan shows an adapted version of the installation *We All Shapeshift*, addressing topics such as community and collective histories and spaces: The artist creates a partially organic-looking temporary shelter in which visitors can rest. Photos and objects enter into a dialogue with this object, including seed sculptures from the performance *After Foreplay, Lovers of Compost*.



Gone With the Wind, 2014
Fotografie, Digitaldruck
auf Papier, aufkaschiert
auf Aluminium
Photograph, digital print
on paper, mounted on
aluminium



Haare, Geben, Freiland, 2014
Installation
40 x 50 x 20 cm

Anlässlich seines 200-Jahr-Jubiläums hat der Wiener Städtische Versicherungsverein einen Publikumssonderpreis in der Höhe von 5.000 Euro zum Thema „Solidarität“ ausgeschrieben. In einem Online-Voting konnte sich unter fast 200 Bewerbungen das RingelReih Collective mit 972 Stimmen durchsetzen.

„Die Installation *Haare, Geben, Freiland* nutzt die Kraft der Kunst, um auf eindringliche Weise die weltweite Bewegung für Frauenrechte und Freiheit zu thematisieren. In einigen Teilen der Welt, darunter der Iran, kämpfen Frauen weiterhin für das Recht, über ihren eigenen Körper und ihre Kleidung selbst zu bestimmen. Mutige Frauen trotzten dort den staatlichen Vorschriften, indem sie ohne Kopftuch auf die Straße gehen – ein Akt des Widerstands, der wegen der sozialen Medien nicht mehr im Verborgenen bleiben kann.

Einige Frauen haben ihre Haare abgeschnitten und sie als Ausdruck des Widerstands an uns in Österreich geschickt, und damit reflektiert die Installation die tiefgreifende Solidarität, die über Landesgrenzen hinausgeht.“

In celebration of its 200th anniversary, the Wiener Städtische insurance company has announced a special audience prize of 5,000 euros on the topic of solidarity. With 972 votes, the RingelReih Collective was chosen out of almost 200 applications in an online voting process.

“The installation *Haare, Geben, Freiland* uses the power of art to make a strong statement about the global movement for women’s rights and freedom. In some parts of the world, including Iran, women continue to fight for the right to control their own bodies and clothing. Brave women there are defying government regulations by going outside without a headscarf – an act of resistance that is no longer hidden thanks to social media.

Some women have cut off their hair and sent it here to Austria as an expression of resistance, making the installation reflect a profound solidarity that goes beyond national borders.”

SONDERPREIS „SOLIDARITÄT“ SPECIAL SOLIDARITY PRIZE
RINGELREIH COLLECTIVE

BIOGRAFIEN BIOGRAPHIES

Sunggu (Seonghyun) Hong, geboren 1993 in Südkorea, studiert Performative Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Sunggu (Seonghyun) Hong, born 1993 in South Korea, studies performative art at the Academy of Fine Arts Vienna.
@sung_gu_

Ida Kammerloch, geboren 1991 in Ischewsk (RU), lebt und arbeitet in Wien. Kammerloch studierte TransArts an der Universität für angewandte Kunst Wien.

Ida Kammerloch, born 1991 in Izhevsk (RU), lives and works in Vienna. Kammerloch studied TransArts at the University of Applied Arts Vienna.
www.idakammerloch.net

Michaela Kessler, geboren 1994 in Hohenems, lebt und arbeitet in Linz und Dornbirn. Kessler studiert Angewandte Kultur- und Kunstwissenschaften an der Kunstuniversität Linz.

Michaela Kessler, born 1994 in Hohenems, lives and works in Linz and Dornbirn. Kessler studies Applied Cultural and Art Sciences at the Art University of Linz.
michaelakessler.com

Das **RingelReih Collective** wurde 2022 von dem Künstler Farshido ins Leben gerufen, leitender Projektkoordinator ist Arya Akhoundzadeh. Inspiriert vom Kinderspiel „Ringel Ringel Reihe“, steht das Kollektiv – unterstützt durch Fachleute – für inklusive und multikulturelle Kooperationen, der Fokus liegt auf Forschungsprojekten und Archivierung.

The RingelReih Collective was founded in 2022 by artist Farshido and lead project coordinator is Arya Akhoundzadeh. Inspired by the children's game Ring Around the Rosie, the collective – supported by experts – strives for inclusive and multicultural collaboration, with a focus on research projects and archiving.
www.farshido.com/ringelreih-collective

Valentino Skarwan, geboren 1998 in Wien, studiert Malerei und Animationsfilm an der Universität für angewandte Kunst Wien und schloss 2024 dort das Studium Transmediale Kunst ab.

Valentino Skarwan, born 1998 in Vienna, studies painting and animated film at the University of Applied Arts Vienna and graduated with a degree in Transmedia Art in 2024.
www.valentinoskarwan.com

Ausstellung Exhibition
Ö1 TALENTESTIPENDIUM
FÜR BILDENDE KUNST 2024
Künstlerhaus Factory
15.11.–2.12.2024

© 2024 Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs
Karlsplatz 5, 1010 Wien **Vienna**
www.kuenstlerhaus.at

Jury

Michelle Cotton, Julia Harrauer, Andreja Hribernik, Karola Kraus, Michael Ladstätter, Günther Oberhollenzer, Anna Soucek, Gabriele Spindler, Florian Waldvogel

Projektleitung Project Management Ö1

Hans Groiss

Organisation Ö1

Catherine Nicholls

Kuratiert von Curated by

Günther Oberhollenzer

Organisation

Peter Gmachl

Produktion Production

Vinzent Cibulka, Leila Dizdarević, Mehdi Hasani, Art Consulting & Production

Kommunikation Communication

Alexandra Gamrot

© Text

Günther Oberhollenzer; Zitate Künstler*innen: Interviews Ö1 Talentebörse-Sommerreihe 2024 und Bewerbungsunterlagen. **Artist quotes: Interviews and applications 2024 Ö1 Talentebörse summer series.**

© Cover

Michaela Kessler, *Kimaer*, 2021 (Detail)

Gestaltung Layout

Leopold Šikoronja

Lektorat Copy Editing

Birgit Trinker

Übersetzung Translation

Ada St. Laurent



ÖSTERREICH 1



WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

c/o vienna

 **Stadt
Wien** | Kultur

 **Almdudler**



 **B** Bildrecht

DOROTHEUM
SEIT 1707

kelag

 **Saubermacher**

 **TRZEŚNIEWSKI**
DE UNIAUSPRECHLIKIM GUTEN BRÖDCHEN

VÖSLAUER

IMPRESSUM IMPRINT